Spielt regelmäßig Benefizkonzerte im Backnanger Bürgerhaus: Bläserphilharmonie Rems-Murr. Das Orchester hat seine Wurzeln und seinen Sitz in Backnang. Archivfoto: E. Layher

Der konzertanten Blasmusik verpflichtet

Aus dem ANT-Werkorchester von 1989 wurde die Bläserphilharmonie von heute – Fünf Musiker der ersten Stunde sind noch dabei

Die Bläserphilharmonie Rems-Murr blickt auf ein 25-jähriges Bestehen zurück. Ihre Ursprünge liegen im ANT-Werkorchester, das per Geschäftsführungsbeschluss vom 10. November 1989 aus der Taufe gehoben wurde.

Von Armin Fechter

BACKNANG. Die ANT Nachrichtentechnik befand sich in den ausgehenden Achtzigerjahren auf dem Zenit ihres Erfolges. Über 4000 Beschäftigte standen zu den Spitzenzeiten bei dem Unternehmen unter Vertrag, entwickelt und produziert wurde an mehreren Standorten.

Unter den Beschäftigten gab es viele, die in ihrer Freizeit musizierten. Einer war der Backnanger Harry Richter, der auch für sein Engagement im TSG Musikzug und im Musikverein Sachsenweiler bekannt ist. Er gilt als maßgeblicher Initiator des Werkorchesters. Anfang 1989 gab es erste konkrete Gespräche zwischen den bei ANT beschäftigten Instrumentalisten, dem vorgesehenen Dirigenten und der Geschäftsleitung. Im November folgte die Entscheidung, ein sinfonisches Werkblasorchester zu gründen.

Am 27. November war die erste Vorbesprechung mit 52 Interessenten und Dr. Rudolf Steinhart und Dr. Gerhard Ketterer für die Geschäftsleitung. Dabei ging es um die musikalische Ausrichtung und um organisatorische Fragen. Zudem wurde festgelegt, die halbe Probendauer als Arbeitszeit anzurechen. Die erste Probe fand am 5. Dezember 1989 im Musiksaal der Schillerschule statt, alle weiteren dann in firmeneigenen Gebäuden.

Von den Musikern der ersten Stunde sind heute noch fünf dabei: Neben Dirigent Wilhelm Müller sind dies Andrea Spinner (Piccolo/Flöte), Renate Götzelmann (Klarinette), Hans-Peter Fischer (Trompete) und Paul Maier (Posaune).

Bis die neu formierte Truppe ihren ersten Auftritt hatte, sollte es einige Zeit dauern. Dieser fand dann anlässlich des Richtfestes bei einem Firmenneubau am 19. Oktober 1990 statt. Der erste öffentliche Auftritt folgte am 17. März 1991 im Backnanger Bürgerhaus. Es war das erste von insgesamt 43 Benefizkonzerten, die das Orchester zugunsten verschiedener Empfänger absolvierte. Den Anfang machte der Verein Lebenshilfe.

Ab dem Jahr 2000 gab es in der Firmenkonstellation viele Veränderungen. Konsequenz war die Umstrukturierung des Orchesters in einen Verein.

Kirchenkonzerte gehören seit 1999 zum festen Jahresprogramm

Neben dem alljährlichen Konzert im Bürgerhaus gehören seit 1999 auch Kirchenkonzerte zum festen Jahresprogramm, etwa in der Christkönigskirche und in der Stiftskirche in Backnang, in der Kirche St. Maria in Murrhardt oder auch in der Michaelskirche in Waiblingen. Ein besonderes Highlight war eine mehrtägige Konzertreise in die Baranya, das südungarische Partnerkomitat des Rems-Murr-Kreises, im Jahr 2010. Die Bläserphilharmonie spielte damals auch im Dom zu Pécs und leistete damit einen Beitrag des Landkreis zur damaligen Kulturhauptstadt Europas. Tradition haben die Open-Air-Konzerte in der Freizeitanlage Kallenberg. Fester Bestandteil der Konzerte ist die Moderation von Konzertsprecher Georg Götzelmann mit Hintergrundinfos und einer Prise Humor.

Von Anfang an hatte sich das Orchester der konzertanten Blasmusik in klassischer, originaler, alter und moderner Form verschrieben – und bei dieser Ausrichtung ist es bis heute geblieben. Gespielt werden Originalwerke und Bearbeitungen für sinfonische Blasorchester.

Die zweite Wurzel der heutigen Bläserphilharmonie ist das Orchester des Blasmusikverbands Rems-Murr. Müller war über viele Jahre auch dessen musikalischer Leiter, bis er sich vom Verband trennte. Ursache waren unterschiedliche Auffassungen über die musikalische Ausrichtung des Orchesters zwischen Müller und dem Vorsitzenden, dem Weinstadter Oberbürgermeister Jürgen Oswald.

Das Kreisverbandsorchester ging damals auseinander, viele Musiker fanden aber Anschluss an die Bläserphilharmonie. Diese ist mit Holz- und Blechblasinstrumenten sowie Schlagwerk, Stabspielen, Percussion und Kontrabass besetzt. Von Fall zu Fall kommen andere Instrumente wie Harfe, Klavier, Streichinstrumente, Orgel sowie Chöre hinzu. Die Aktiven stammen aus unterschiedlichsten Berufsgruppen – auch Musiklehrer, Chorleiter und Dirigenten von Blasorchestern sind darunter.

Die Bläserphilharmonie versteht sich als familienfreundliches Orchester: Während der Proben (donnerstags 18.30 bis 20.15 Uhr und einmal im Monat samstags 10 bis 13 Uhr) gibt es Kinderbetreuung. Gut ausgebildete Instrumentalisten können jederzeit dazustoßen. Nähere Infos bei Andrea Spinner unter 07191/ 953131, E-Mail: andrea@terradoor.de.